UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der längsten Rezession der Nachkriegszeit hat sich die Stimmung in der Wirtschaft ausweislich des ifo Geschäftsklimas endlich wieder aufgehellt. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion erwarten nun von Bund und EU ein schnelles Handeln, um unsere Unternehmen von lähmender Bürokratie zu befreien. Nur so können wir wieder zu nachhaltigem Wachstum zurückfinden.

Bayern hat sich mit den Modernisierungsgesetzen bereits auf den Weg gemacht. Wir haben zahlreiche Vorschriften fürs Bauen gestrafft, beispielsweise diejenigen für Kfz-Stellplätze, Spielplätze, Dachgeschossausbauten und -aufstockungen. Das brachte Bayern die Auszeichnung für eine der innovativsten Bauordnungen Deutschlands ein. Auch bei Statistik- und Berichtspflichten setzt der Freistaat an. Den gleichen Elan fordern wir auch in Brüssel und Berlin.

Die von uns seit langem geforderte und jetzt von Schwarz-Rot umgesetzte Wiedereinführung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie wird der Branche etwas mehr Luft verschaffen – doch es gibt darüber hinaus noch viel zu tun. Für die Bauwirtschaft muss endlich eine Möglichkeit zum Abweichen von preistreibenden Normen und Standards gefunden werden, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Damit die Verteidigungsindustrie ihren Beitrag zur Sicherheit Europas leisten kann, muss die Rüstungsexportkontrolle schneller und unkomplizierter werden. Außerdem muss die im schwarz-roten Koalitionsvertrag vereinbarte Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts aus unserer Sicht schnellstens umgesetzt werden.

Welche Themen uns in der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause außerdem beschäftigt haben, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter

Dr. Martin Brunnhuber

UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:
UNSERE AKTUELLE STUNDE: MEHR FREIHEIT FÜR UNSERE WIRTSCHAFT

SEITE 3:
UNSER ZEICHEN GEGEN DAS VERGESSEN

SEITE 4:
UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜRS TEILEN!

RÜCKBLICK

Unsere „Aktuelle Stunde“: Schnellerer Bürokratieabbau und mehr Freiheit für bayerische Wirtschaft

Damit die Wirtschaft wieder Fuß fasst, ist ein freier und fairer Wettbewerb notwendig. Denn die nach wie vor zu hohen Energiekosten benachteiligen deutsche und bayerische Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Die Steuern müssen runter für Unternehmen und Arbeitnehmer. Mehr Netto vom Brutto ist mehr Freiheit für Leistung. Wir fordern deshalb vom Bund, die Stromsteuer auch für Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes zu reduzieren – etwa für Handwerk, Gastronomie, Einzelhandel und Kfz-Betriebe. Außenpolitisch verunsichert die US-Zollpolitik weiterhin die Weltwirtschaft und gefährdet Wohlstand auf beiden Seiten des Atlantiks. Wichtig ist jetzt, dass Europa weiterhin geschlossen und mit kühlem Kopf agiert. Unsere Unternehmen brauchen finanzielle Freiheit, damit sie investieren können. Den immer weiter steigenden Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber zur Sozialversicherung muss durch strukturelle Reformen begegnet werden. Vor allem aber muss die Freiheit zur unternehmerischen Entfaltung wieder gestärkt werden. Mehr HIER. Zum Reel geht’s HIER.

Unser Dringlichkeitsantrag: Ergänzenden Betrieb von Biogas-Blockheizkraftwerken mit Erdgas ermöglichen

Für eine gesicherte Energieversorgung Deutschlands werden ab dem Jahr 2031 etwa 17 bis 21 Gigawatt Kraftwerksleistung benötigt. Davon müssen mindestens vier Gigawatt in Bayern installiert werden. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir diese Woche gefordert, bisher ungenutzte Potenziale von Biogasanlagen zu prüfen. Durch die regulatorisch geforderte Flexibilisierung laufen Biogas-Blockheizkraftwerke nicht durchgehend unter Volllast, sondern erzeugen elektrische Energie vorwiegend in Zeiten mit hohen Lasten, wie beispielsweise in den Morgen- und Abendstunden.

Zudem könnte die Vergütung für die zusätzliche Stromerzeugung aus Erdgas insbesondere für Betreiber von Biogasanlagen, deren zwanzigjährige EEG-Förderung in Kürze endet, eine Perspektive für den Weiterbetrieb der Anlagen schaffen. Die Versorgung der Blockheizkraftwerke mit Erdgas könnte entweder über Leitungsanschlüsse oder die Anlieferung per Tankfahrzeug und Lagerung vor Ort erfolgen. Es ist jetzt am Bund, die Potenziale von Biogas-Blockheizkraftwerken in seinen Plänen für eine Kraftwerkstrategie zu berücksichtigen und die notwendigen Rechtsänderungen herbeizuführen. Mehr HIER.

Unser Dringlichkeitsantrag: Ein starkes Zeichen gegen das Vergessen

In einem weiteren Antrag haben wir uns diese Woche mit dem Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen sowie ihrem herausragenden Beitrag zur europäischen Verständigung beschäftigt. Vor achtzig Jahren mussten rund 14 Millionen Deutsche infolge des Zweiten Weltkriegs ihre Heimat verlassen – viele verloren dabei ihr Leben. Die Sudetendeutschen wurden unter menschenunwürdigen Umständen aus ihrer Heimat vertrieben. Dennoch bekannten sich die Heimatvertriebenen bereits wenige Jahre später zur Verständigung mit den Völkern Osteuropas. Das war eine historische Zäsur und ein kraftvolles Signal für Verständigung und Versöhnung in Europa.

Mit der Charta der deutschen Heimatvertriebenen vom 5. August 1950 ist es gelungen, den Kreislauf von Rache und Vergeltung zu durchbrechen. Es ist höchste Zeit, diesen Beitrag zu einem gemeinsamen Europa des Friedens sichtbar zu würdigen. In unserem Antrag fordern wir daher, im Herbst 2025 eine Plenarsitzung im Bayerischen Landtag diesem Thema zu widmen. Dabei wollen wir ein starkes Zeichen gegen das Vergessen und für eine lebendige Erinnerungskultur setzen – und damit auch unsere Solidarität mit den östlichen Nachbarn unterstreichen, die heute durch die russische Aggression besonders bedroht sind. Mehr HIER.

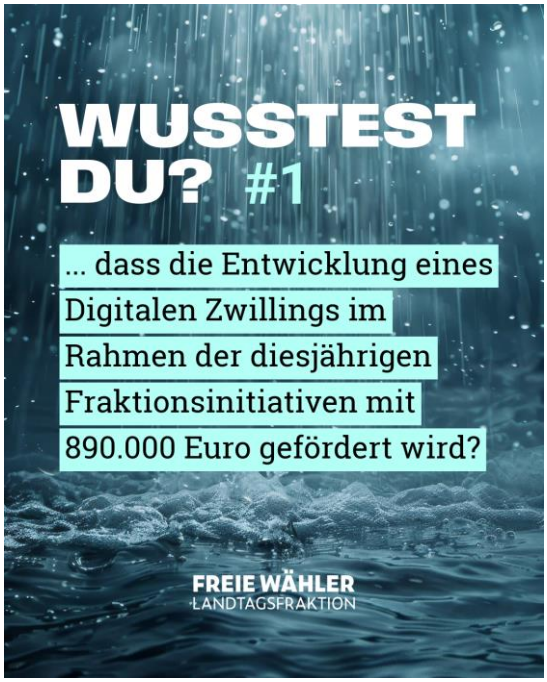
Geplante Kürzungen: Bayern braucht Bund als zuverlässigen Partner im Naturschutz

Die Landschaftspflegeverbände sind bedeutende Partner für den Naturschutz in Bayern. Sie sind eine bayerische Erfindung und haben sich inzwischen als bundesweites Erfolgsmodell etabliert. Gemeinsam mit den Kommunen leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Pflege unserer Kulturlandschaften. Doch die wertvolle Arbeit dieser Verbände ist akut bedroht. Die neue Bundesregierung zeigt bislang keine Bereitschaft, die massiven Kürzungen der Ampelregierung im Bereich Naturschutz zurückzunehmen. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber hat sich deshalb in einem Brief mit klaren Forderungen an Bundesumweltminister Christian Schneider und Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer gewandt. Dieses Anliegen unterstützen wir ausdrücklich. Denn die Kürzungen des Bundes haben massive Auswirkungen auf den ländlichen Raum. Die wegfallenden Bundesmittel kann der Freistaat nicht dauerhaft kompensieren. Deshalb muss der Bund wieder mehr Geld in den Naturschutz investieren – sonst wird sich die Kulturlandschaft in Bayern, wie wir sie kennen und schätzen, zu unserem Nachteil verändern. Mehr HIER.

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

#FotosDerWoche: Austausch mit dem Sparkassenverband Bayern

SG, CSRD, CMDI, EDIS – hinter diesem vermeintlichen Buchstabensalat stehen EU-Gesetzgebungsvorhaben im Finanzsektor mit enormer Tragweite für Kreditinstitute, Sparer und den Mittelstand. Mit dem Sparkassenverband Bayern haben wir uns darüber ausgetauscht. Klar ist: Der Bürokratieabbau muss auch in Brüssel und Berlin Fahrt aufnehmen. Es bringt kaum Mehrwert, wenn Bankkunden in Beratungsgesprächen mit Papierstapeln überhäuft werden oder halbjährlich um Zustimmung zu AGB-Änderungen gebeten werden müssen. Außerdem darf die Bankenregulierung nicht mehr als Mittel der politischen Einflussnahme auf die Realwirtschaft gesehen werden. Wir stehen fest an der Seite unserer regionalen Banken und Sparkassen, die zuverlässig die mittelständische Wirtschaft und die Menschen im Land mit Finanzdienstleistungen versorgen. Zu den Fotos geht's HIER.



#WusstestDu?: Digitaler Zwilling

Wir FREIE WÄHLER treiben den Hochwasserschutz voran – und unterstützen ein interkommunales Projekt für einen besseren Schutz vor den Folgen von Hochwasser und Starkregen an der Paar. Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Solidarischer Hochwasserschutz – ein Verbund von neun Kommunen aus den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a.d. Ilm – erhält im Rahmen der diesjährigen Fraktionsinitiativen 890.000 Euro für die Entwicklung eines Digitalen Zwillings des Flusssystems Paar. Der Digitale Zwilling ist

ein virtuelles Abbild der realen Welt – in diesem Fall der Paar. Er basiert auf aktuellen Daten aus Satelliten, Sensoren, Geoinformationssystemen und Wettermodellen. Der Digitale Zwilling revolutioniert den Hochwasserschutz, indem wir uns neueste Technologien zunutze machen. Er ermöglicht präzisere Prognosen, schnellere Warnungen und eine bessere Planung von Schutzmaßnahmen wie Retentionsflächen. So schützen wir Menschen, Bauwerke und unsere Heimat noch effektiver.

#MemeDerWoche: Wir stehen für echte Bürgerbeteiligung!

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide haben in Bayern eine lange Tradition und sind überaus beliebt: Rund 40 Prozent der Bürgerentscheide in Deutschland finden im Freistaat statt. Ist es jetzt Zeit für eine Reform? Darüber hat im zurückliegenden Jahr ein Runder Tisch in der Staatskanzlei beraten. Eins vorweg: Unter den Teilnehmern – darunter auch unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl – herrscht Einigkeit, das Recht zu kommunalen Bürgerentscheiden als wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung im Wesentlichen unangetastet zu lassen, aber weiterzuentwickeln. Bauchschmerzen haben wir allerdings beim Thema Krankenhäuser: Fast alle Teilnehmer des Runden Tisches können sich vorstellen, Entscheide über Krankenhausplanungen nicht mehr zuzulassen – wir als FREIE WÄHLER-Fraktion sehen das sehr kritisch und setzen dagegen auf einen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern auf Augenhöhe, da wir der Überzeugung sind, dass solche Entscheidungen im demokratischen Konsens getroffen werden müssen. Mehr HIER

#StreiblsStandpunkt: Darum ist uns Bürgerbeteiligung ein Herzensanliegen!

Als FREIE WÄHLER-Fraktion schätzen wir den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern – und deshalb legen wir hohen Wert auf Bürgerbeteiligung. Den Empfehlungen des Runden Tischs zu Bürgerentscheiden in Bayern können wir deshalb auch nur teilweise zustimmen.

Warum wir dafür gute Gründe haben, erklärt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in #StreiblsStandpunkt: HIER.

Lust auf Mehr? Folgen Sie uns:

https://www.facebook.com/fwlandtag
https://www.instagram.com/fwlandtag/
https://www.youtube.com/@fwlandtag
https://www.threads.net/fwlandtag
https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social

"Alle in diesem Newsletter verwendeten Bilder und Social Media-Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. © 2025 [FREIE WÄHLER Landtagsfraktion].
Die Nutzung oder Weiterverbreitung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet."

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende & einen wunderbaren Sommer!

Impressum

Landtagsabgeordneter
Dr. Martin Brunnhuber
Hofgasse 2 | 83278 Traunstein
Telefon +49 861 21164123
kontakt@mdl-brunnhuber.de